

Kunstuniversität zu
University of Arts zu
Linz

**LV-FEEDBACK
AN DER
KUNSTUNIVERSITÄT LINZ**

*Informationen zum Ablauf, den Tools, den notwendigen To Do's
Kathrin Anzinger, Abt. Qualitätsmanagement (QM) | Nachhaltigkeit
Jänner 2024*

LV-EVALUIERUNG: ALLGEMEINES

EVALUIERUNGSZYKLUS

- Pro Semester werden die LVen eines Instituts evaluiert.
- Allgemeine LVen – also jene, die keinem Institut zugeordnet sind – werden in dem Semester evaluiert, in dem die LVen des Instituts Kunst und Bildung zur Evaluierung an der Reihe sind.
 - *Welches Institut an der Reihe ist, wird zu Beginn des Semesters (WS: Oktober/SS: März) per E-Mail vom QM bekanntgegeben!*
- Werden kritische Evaluierungsergebnisse festgestellt (siehe Folie 5 bzw. Folien 8 und 9), dann werden alle LVen des*der Lehrenden im Folgesemester neuerlich zur Evaluierung freigegeben.
- Lehrende anderer Institute, die ihre LVen online evaluieren lassen wollen, können dies dem QM bekannt geben.
 - *Die Frist für die Bekanntgabe wird zu Beginn des Semesters (WS: Oktober/SS: März) per E-Mail vom QM kommuniziert!*

Lehrende, die ohnehin Feedback von ihren Studierenden einholen, sollen diese gute Praxis weiterhin so fortsetzen, unabhängig von Evaluierungszyklus oder LV-Art (siehe Folie 3)!

LV-EVALUIERUNG: ALLGEMEINES

LV-ARTEN

- Privatissima, Kolloquien und Module sind derzeit generell von der (QM-gesteuerten) Evaluierung ausgeschlossen.
 - *Eigenständiges/freiwilliges Feedback-Einholen bei diesen LV-Arten ist natürlich erwünscht!*
 - *Mit der Ausarbeitung von Feedback-Methoden für diese LV-Arten wird sich die AG „LV-Feedback“ in nächster Zeit befassen!*

EXKURS: AG „LV-FEEDBACK“

In der AG „LV-Feedback“ sind das QM, das Vizerektorat für Lehre, der Betriebsrat für das künstl.-wissenschaftl. Personal, die Hochschüler*innenschaft Kunstuniversität Linz sowie die vier Institute vertreten. Ziel ist, das LV-Feedback an der Kunstuniversität Linz kontinuierlich weiterzuentwickeln sowie eine breitere Akzeptanz und Beteiligung zu schaffen. Die AG trifft sich einmal im Semester.

LV-EVALUIERUNG: ONLINE

EVALUIERUNGSZEITRAUM

- Der Evaluierungszeitraum startet ca. 4 Wochen vor Semesterende (WS: Anfang Jänner/SS: Anfang Juni) und endet ca. zwei Wochen nach Semesterferienbeginn (WS: Mitte Februar/SS: Mitte Juli).

EVALUIERUNGSTOOL EVASYS

- Die online LV-Evaluierung wird mit der Evaluierungssoftware EvaSys durchgeführt.
- Studierende erhalten zu Evaluierungsbeginn pro LV, die sie besucht haben, via E-Mail (an die Uni-Adresse!) den Link zum Fragebogen.
- Lehrende werden zu Evaluierungsbeginn pro LV, die sie geleitet haben, via E-Mail (an die Uni-Adresse!) über den Start der Evaluierung informiert.
- Studierende, die noch nicht evaluiert haben, werden wöchentlich via E-Mail daran erinnert.
- Lehrende erhalten mit Evaluierungsende pro LV, die sie geleitet haben, via E-Mail einen Evaluierungsbericht als pdf.
- Eine Auswertung erfolgt nur, wenn mind. fünf Studierende den Fragebogen ausgefüllt haben. Ist das nicht der Fall, werden die Lehrenden via E-Mail darüber informiert, dass eine Auswertung nicht möglich ist.

LV-EVALUIERUNG: ONLINE

EVALUIERUNGSERGEBNISSE

- Das QM sichtet die Evaluierungsergebnisse und bespricht diese mit dem Vizerektorat für Lehre.
- Bei auffälligen Evaluierungsergebnissen (Exkurs: Wann sind Evaluierungsergebnisse kritisch?, siehe Folien 7 und 8) führt das Vizerektorat für Lehre ein Gespräch mit dem*der Abteilungsleiter*in und dem*der Lehrenden zur Ursachenklärung. Bei Bedarf werden gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung (z.B. Coaching, Weiterbildung) festgelegt.
- Die LVen der*der Lehrenden werden im folgenden Semester neuerlich online evaluiert.
- Lehrende mit besonders guten Evaluierungsergebnissen erhalten vom Vizerektorat für Lehre ein anerkennendes E-Mail. Die Lehrenden werden außerdem gefragt, was sie in ihrer guten Lehrpraxis zusätzlich unterstützt hätte. So sammeln das Vizerektorat für Lehre und das QM Input, um die Rahmenbedingungen der Lehre ggf. verbessern zu können.

LV-EVALUIERUNG: ANALOG

LV-ANMELDUNGEN (BZW. TEILNEHMENDE STUDIERENDE) < 9 und/oder LVen mit teamteaching und oder Exkursionen...

- ... werden nicht online sondern analog evaluiert...
- ... müssen also von den Lehrenden selbstständig evaluiert werden, ...
- ... entweder mit dem [Feedback-Bogen](#) der Universität...
- ... oder die Lehrenden holen auf ihre eigene Art Feedback ein,...
- ... während oder am Ende des Semesters.
- Die Feedback-Ergebnisse müssen dokumentiert und ein Studienjahr lang von den Lehrenden aufbewahrt werden. Sie bleiben bei den Lehrenden und müssen nicht abgegeben werden. Es muss dem QM (kathrin.anzinger@kunstuni-linz.at) bis Mitte Februar (WS) bzw. Mitte Juli (SS) aber mittels [Formular](#) bestätigt werden, dass Feedback eingeholt worden ist.
→ Die genaue Frist für die Abgabe wird im jeweiligen Semester per E-Mail vom QM kommuniziert!

LV-EVALUIERUNG: VORBEREITUNG IN ABSTIMMUNG MIT DEM INSTITUT

BEREINIGUNG DER LISTE MIT DEN LVen

Ende November/Anfang Dezember (WS) bzw. Ende April/Anfang Mai (SS) erfolgt ein Auszug aus dem LV-Verzeichnis in ufg online. Diese Excel-Liste enthält alle im jeweiligen Semester angebotenen LVen inklusive Anmeldezahlen. Anhand der Daten wird in der Excel-Liste durch das QM festgehalten, welche LVen online, analog oder gar nicht evaluiert werden.

Im Anschluss erhalten die Abteilungsleiter*innen an dem Institut, dessen LVen im jeweiligen Semester evaluiert werden, die Excel-Liste, mit der Bitte dafür Sorge zu tragen, dass die Anmeldezahlen in ufg online bis Ende Dezember/Anfang Jänner (WS) bzw. Ende Mai/Anfang Juni (SS) aktualisiert werden, falls erforderlich. Darüber hinaus erfolgt bei Bedarf eine Feinabstimmung.

Danach wird das LV-Verzeichnis neuerlich aus ufg online exportiert. Die Entscheidung, ob online, analog oder nicht evaluiert wird, wird bei veränderten Anmeldezahlen, noch einmal angepasst.

Alle Informationen und Unterlagen siehe auch [QM-Website!](#)

EXKURS: WANN SIND EVALUIERUNGSERGEBNISSE KRITISCH?

Zu einem Großteil besteht der Fragebogen aus Aussagen, bei denen die Studierenden zwischen „trifft zu“, „trifft eher zu“, „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“ als Antwort auswählen können. Die Antworten sind mit Zahlen kodiert: trifft zu = Wert 1, trifft eher zu = Wert 2, trifft eher nicht zu = Wert 3, trifft nicht zu = Wert 4;

Bei diesen Fragen ist im Evaluierungsbericht der Median (md) angeführt. Der Median ist der Wert in der Mitte einer der Größe nach geordneten Datenreihe. Das heißt, mindestens 50 Prozent der Daten sind kleiner oder gleich groß wie der Median und mindestens 50 Prozent sind größer.

Ein Beispiel: Auf die Frage, ob der*die Lehrende sehr gut vorbereitet war, antworteten von sechs Personen zwei „trifft eher zu“, zwei „trifft eher nicht zu“ und drei „trifft nicht zu“. Wenn die Werte entsprechend ihrer Häufigkeit der Größe nach sortiert werden, dann sieht die Datenreihe folgendermaßen aus: 2 / 2 / 3 / 3 / 4 / 4 / 4. Die Zahl, die in der Mitte liegt, ist der Median und das ist drei (trifft eher nicht zu). Im Beispiel haben mindestens 50 Prozent angegeben, dass es eher nicht zutrifft, dass der*die Lehrende sehr gut vorbereitet war.

Grundsätzlich gilt: Liegt der Median bei drei bzw. zwischen drei und vier, dann ist das ein kritisches Ergebnis. Abhängig davon, wie die anderen Aussagen bewertet worden sind und welche Kommentare es bei den offenen Fragen gibt, sucht das Vizerektorat für Lehre das Gespräch mit dem*der Lehrenden und dem*der Abteilungsleiter*in.

EXKURS: WANN SIND EVALUIERUNGSERGEBNISSE KRITISCH?

Eine Ausnahme von der Regel (siehe vorhergehende Folie 8) stellt folgende Frage dar: Der*Die Lehrende achtete darauf, alle Studierenden respektvoll und wertschätzend zu behandeln, Handlungen und Äußerungen waren nicht diskriminierend.

Hier reicht es aus, wenn nur ein*e Student*in mit „trifft nicht zu“ geantwortet hat. Ein Gespräch zwischen dem Vizerektorat für Lehre und dem*der Lehrenden bzw. dem*der Abteilungsleiter*in findet jedenfalls statt.

Bei der Frage nach der Schulnote, welche die Studierenden insgesamt für die LV vergeben würden, wird der Mittelwert (mw) im Ergebnisbericht angeführt. Eine Note, die im Durchschnitt über drei liegt, wird als kritisch gesehen.

Ein Beispiel: Von sechs Personen vergibt je eine Person ein „gut“, „befriedigend“ und „genügend“. Drei Personen bewerten die LV mit „nicht genügend“. Das ergibt eine Durchschnittsnote von „genügend“.

Bei Fragen, bei denen weder Median (md) noch Mittelwert (mw) angeführt sind, ist die Verteilung der Häufigkeit ausschlaggebend. Hier gilt: Wenn 60 Prozent und mehr der Studierenden eine negative Antwort gegeben haben, dann handelt es sich um ein auffälliges Ergebnis.

Ein Beispiel: 67 Prozent der Studierenden sind der Ansicht, dass der Arbeitsaufwand für die Anzahl der ECTS zu hoch war.

**LV-FEEDBACK
AN DER
KUNSTUNIVERSITÄT LINZ**

*Informationen zum Ablauf, den Tools, den notwendigen To Do's
Kathrin Anzinger, Abt. Qualitätsmanagement (QM) | Nachhaltigkeit
Jänner 2024*